

Mehr Sicherheit auf dem Schulweg

10.6.2026 - Robert Baumanns | Stadtbibliothek Köln

Drei neue Schulstraßen nach den Sommerferien

Die Stadt Köln plant, ab 2. September 2026 drei weitere Schulstraßen einzurichten: an der Katholischen Grundschule (KGS) Horststraße in Mülheim sowie an der Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Stephan-Lochner-Schule in der Innenstadt und der Inklusiven Offenen Ganztagschule (IOGS) Kretzerstraße in Nippes. Dabei werden die Straßenabschnitte vor den Schulen unmittelbar vor Unterrichtsbeginn und nach Unterrichtsende zeitweise für den Kfz-Verkehr gesperrt. Die Verwaltung hat hierzu die entsprechenden Beschlussvorlagen in die Bezirksvertretungen eingebracht.

Schulstraßen sind ein wichtiges Instrument, um die Verkehrssicherheit für Schüler*innen zu erhöhen und die selbstständige Mobilität von Kindern zu fördern. Sie tragen dazu bei, den Schulweg übersichtlicher, ruhiger und sicherer zu gestalten.

Anwohner*innen und berechtigter Verkehr, beispielsweise Müllabfuhr oder Feuerwehr, dürfen die Straße auch während der Sperrzeiten befahren. Nicht erlaubt sind: Durchgangsverkehr sowie Bring- und Holverkehr, also das direkte Absetzen oder Abholen von Schulkindern am Schulgebäude.

KGS Horststraße (Mülheim)

Die Sperrungen sollen in der Horststraße, Hardenbergstraße und Laufenbergstraße (gesamter Bereich zwischen Danzierstraße und Grünstraße) an Schultagen gelten, jeweils von 7.45 bis 8.30 Uhr und 14.45 bis 16.15 Uhr.

GGS Stephan-Lochner-Schule (Innenstadt)

Die Sperrung soll in der Lochnerstraße an Schultagen gelten, jeweils von 7.45 bis 8.30 Uhr und 14.45 bis 16.15 Uhr.

IOGS Kretzerstraße (Nippes)

Die Sperrung soll in der Kretzerstraße an Schultagen gelten, jeweils von 7.45 bis 8.30 Uhr und 14.45 bis 16.15 Uhr.

Unter folgenden Links können die Beschlussvorlagen zu den drei Schulstraßen eingesehen werden:

- 1468/2026: SessionNet | Teileinziehung der Horststraße, der Laufenbergstraße sowie der Hardenbergstraße in Köln-Mülheim
- 1643/2026: SessionNet | Teileinziehung der Lochnerstraße in Köln-Neustadt/Süd - Schulstraße
- 1637/2026: SessionNet | Teileinziehung Schulstraße Kretzerstraße

Schulstraßen in Köln – wie geht es weiter?

Schulstraßen wurden in Köln zunächst im Rahmen einer Pilotphase erprobt. Nachdem das Verkehrsministerium NRW Anfang 2024 ein Schreiben zur rechtssicheren Einrichtung von Schulstraßen veröffentlicht hatte, entwickelte die Stadt Köln ein gesamtstädtisches Vorgehen zur Prüfung und Umsetzung weiterer Standorte. Dabei wurden bislang rund 300 Schulstandorte

betrachtet. Etwa 180 davon erwiesen sich grundsätzlich als geeignet. Schulen und Straßenzüge werden schrittweise daraufhin untersucht, ob eine Schulstraße verkehrlich sinnvoll, rechtlich möglich und organisatorisch umsetzbar ist. Berücksichtigt werden unter anderem die örtlichen Verkehrsverhältnisse sowie Ausschlusskriterien wie klassifizierte Straßen, zum Beispiel Bundes- und Landesstraßen, oder ÖPNV-Verkehr.

Die Einrichtung weiterer Schulstraßen erfolgt schrittweise im Rahmen der bestehenden Verwaltungsstrukturen und Aufgaben und ist mit umfangreichen rechtlichen und verkehrlichen Prüfungen und Vorbereitungen verbunden. Für 14 weitere Standorte laufen derzeit vertiefende Untersuchungen.

In der Verwaltungsmitteilung unter SessionNet | Einrichtung von Schulstraßen im Kölner Stadtgebiet sind weitere Informationen zum aktuellen Stand der Kölner Schulstraßen hinterlegt.

<https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presseservice/mehr-sicherheit-auf-dem-schulweg>